



Bild: ADFC Braunschweig

PRESSEMITTEILUNG 9.4.2019

ADFC-Fahrradklima-Test 2018:

Fahrradklima in Braunschweig verschlechtert sich geringfügig gegenüber den Vorjahren



Braunschweig, den 09.04.2019

Beim heute in Berlin vorgestellten Fahrradklima-Test des ADFC schaffte es Braunschweig mit einer Gesamtschulnote von 3,8 auf Platz 4 der fahrradfreundlichsten Städte in dessen Größenklasse. Da die Größenklassen angepasst wurden, entspricht dies im Vergleich zur letzten Befragung Platz 6. Mehr als 1500 Braunschweigerinnen und Braunschweiger hatten an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Wie in den Vorjahren bewerteten sie besonders positiv die Erreichbarkeit der Innenstadt, die in Gegenrichtung für Radfahrende freigegebenen Einbahnstraßen und die Möglichkeit, zügig Rad fahren zu können. Genervt sind Braunschweigs Radfahrerinnen und Radfahrer insbesondere von zu schmalen Radwegen, von Problemen bei der Fahrradmitnahme im öffentlichen Verkehr und fehlenden Falschparkerkontrollen auf Radwegen.

ADFC-Vorsitzende Susanne Schroth sagt: „Braunschweig konnte sich im Vergleich mit Städten ähnlicher Größe gut behaupten und einen 4. Platz belegen. Allerdings darf man nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass sich die Gesamtnote geringfügig verschlechtert hat.“

Die Tatsache, dass die **Beteiligung** am FKT in Braunschweig sich um 50% erhöht hat, zeigt, dass den Bürgern der Radverkehr in ihrer Heimatstadt wichtig ist und dass sie sich Veränderung wünschen.

Punkten kann Braunschweig wie schon 2016 mit Kategorien wie der Erreichbarkeit des Stadtzentrums, den geöffneten Einbahnstraßen in Gegenrichtung und dem zügigen Radfahren.

Negativ bewerten die Radfahrenden, die mangelnden Möglichkeiten der Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln, das geringe Angebot für Leihfahrräder und die eher negative Berichterstattung über Radfahrende.

Die **Sicherheit** ist den Radfahrenden ein großes Anliegen, hier haben sich die Bewertungen in allen Kategorien **leicht verschlechtert**.

Mit der **Infrastruktur** sind die Radfahrenden ebenfalls unzufrieden, die Breite der Radwege, die Ampelschaltungen aber auch die Möglichkeit, das Fahrrad sicher abzustellen, wurden in diesem Jahr schlechter bewertet als in 2016.

In der **neuen Kategorie „Familienfreundlichkeit“** ist noch viel Luft nach oben. Hier belegt Braunschweig zwar den 5. Platz, aber mit der Note 4,05. Hier kann man erkennen, dass eine familienfreundliche Radverkehrsinfrastruktur deutschlandweit ein großes Thema ist. In Braunschweig sind insbesondere die Nutzbarkeit der Radwege mit Anhängern/Lastenrad und die Unterstützung des Radfahrens zur Schule Handlungsfelder.

In Summe bleibt festzuhalten, dass Braunschweig sich in keiner der abgefragten Kategorien verbessert hat, die Zeichen stehen derzeit auf **Stagnation** bzw. **Verschlechterung**. Diesen **Trend** gilt es aufzuhalten und umzukehren.

Das Ergebnis ist ein **klarer Auftrag** der Bürger an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, dafür zu sorgen, dass in Braunschweig mehr Platz für das Rad geschaffen wird. Dies umzusetzen sollte unter Beteiligung der Bürger erfolgen.

Bundesweiter Trend: Sicherheitsgefühl beim Radfahren immer schlechter

Das **bundesweite Gesamtergebnis** des ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 ist leider weniger erfreulich. Das Fahrradklima, also die Zufriedenheit der Radfahrenden, hat sich in den vergangenen Jahren immer weiter verschlechtert, ebenso das Sicherheitsgefühl. Die Radfahrerinnen und Radfahrer bewerten die Fahrradfreundlichkeit ihrer Städte im Durchschnitt mit der Note 3,9. Falschparker auf Radwegen, die schlechte Führung des Radverkehrs an Baustellen und die fehlende Breite von Radwegen sind die am meisten kritisierten Probleme. Drei Viertel der Befragten gaben an, dass man Kinder nur mit schlechtem Gefühl allein mit dem Rad fahren lassen kann.

ADFC startet bundesweite Kampagne und fordert #MehrPlatzFürsRad



Das Unsicherheitsgefühl der Radfahrerinnen und Radfahrer und die wachsende Unzufriedenheit mit der Radinfrastruktur nimmt der ADFC im 40. Jahr seines Bestehens zum Anlass, eine bundesweite Kampagne für #MehrPlatzFürsRad zu starten. Susanne Schroth: „Auch der ADFC in Braunschweig beteiligt sich mit an der Kampagne. Wir wollen am 3.6.2019, dem Weltfahrradtag, mit der Aktion „Abstand halten mit Poolnudeln“ zeigen, was passieren muss, damit Jung und Alt in Braunschweig komfortabel und sicher Radfahren können. Mehr Informationen auf www.mehrplatzfuersrad.de.

170.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bundesweit

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wurde im Herbst 2018 zum achten Mal durchgeführt. Er wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 mit rund 195.000 Euro gefördert. Rund 170.000 Menschen stimmten bundesweit ab – eine Steigerung von 40 Prozent gegenüber dem letzten Test. Die Zunahme führt der ADFC auf das wachsende Interesse am Thema Fahrrad und Radverkehr zurück.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 175.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Der **ADFC Braunschweig e.V.** setzt sich insbesondere für **mehr Platz für Radfahrende, einen Mindestseitenabstand von Kraftfahrzeugen zu Radfahrenden von 1,5 m und sichere Schulwege ein.** Die detaillierten Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2018 finden Sie auf www.fahradklima-test.de.

Kontakt

Susanne Schroth
Öffentlichkeitsarbeit, Verkehr, Vorstandsvorsitzende

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
Kreisverband Braunschweig e.V.
Klint 20, 38100 Braunschweig

Tel. (Geschäftsstelle): 0531 - 61 547 327

E-Mail: susanne.schroth@adfc-braunschweig.de
Internet: www.adfc-braunschweig.de